



Jahresbericht der Kulturstiftung Sibirien gemeinnützige GmbH für das Jahr 2022

- 1 Gesellschafterbeschlüsse
- 2 Allgemeine Aktivitäten
 - 2.1 Betreuung und weiterer Ausbau des Internetportals der Kulturstiftung Sibirien
 - 2.2 Bibliothek und Archive
- 3 Projektbezogene Aktivitäten
 - 3.1 Ukraine-Hilfe
 - 3.2 Seminare
 - 3.3 Publikationen / Verlag
 - 3.4 Ausstellungen und Präsentationen
 - 3.5 Forschungs- und Dokumentationsprojekte
4. Finanzbericht

1 Gesellschafterbeschlüsse

Es wurden keine wesentlichen Gesellschafterbeschlüsse getätigt.

2 Allgemeine Aktivitäten

2.1 Betreuung und weiterer Ausbau des Internetportals der Kulturstiftung Sibirien

Die beiden Webseiten der Kulturstiftung Sibirien *Digital Humanities of the North* (dh-north.org) und *Environmental Knowledge of the North* (ek-north.org) erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit mit entsprechend häufigen Zugriffen. Besonders die elektronischen Ausgaben der Printbücher des eigenen Verlags können auf diese Weise *open access* kostenfrei genutzt werden. So finden sie eine große Verbreitung vor allem auch in Russland und in Leserkreisen, für die der Erwerb der Printausgaben auch aus anderen Gründen erschwert ist.

2.2 Bibliothek und Archive

Die Forschungsbibliothek der Kulturstiftung Sibirien verzeichnete weitere Zugänge vor allem durch eine umfangreiche Buchspende des bedeutenden Sibirienspezialisten Boris Chichlo aus Paris, der seine gesamte Buch- und Zeitschriftensammlung sowie weiteren Forschungsmaterialien der Kulturstiftung Sibirien in Form einer Spende übertragen hatte. Der umfangreiche Neuzugang wird in den nächsten Jahren sukzessive erschlossen und in die im Aufbau befindliche Datenbank integriert. Dazu zählen seltene und wichtige ältere Werke zu ganz Sibirien, mit Schwerpunkt auf Nordostsibirien, von denen einige in den folgenden Jahren mit einführenden Essays von Boris Chichlo neu herausgegeben werden. Ein besonders wertvoller



Natalja Naumova und Erich Kasten vor dem Lenin-Denkmal der ehemaligen sowjetischen Kommendatur in Fürstenberg/Havel, Foto: Stephan Dudeck, 2022.

Teil dieser Sammlung sind z.T. komplette Jahrgänge von lokalen Zeitungen vor allem aus den 1980er und 1990er Jahren, also während Perestroika, als sich in der post-sowjetischen Zeit das Fenster vorübergehend für freie Meinungsäußerung in den Medien öffnete und sich bald nach Putins Machtantritt nach und nach wieder schloss. Es handelt sich um Zeitungen, die in diesem Umfang und einer solchen Geschlossenheit im Westen kaum vorhanden sind und selbst in Russland nur schwer zugänglich sind. Deren Analyse eignet sich hervorragend für Forschungsvorhaben zu lokalen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen in den entlegenen Gebieten des Nordens und vermittelt seltene Einblicke in die Aufbruchsstimmung zu jener Zeit. Natalja Naumova, eine wegen des Kriegsgeschehens aus Russland geflüchtete Dissidentin, plant auf Grundlage dieser Materialien ihre Doktorarbeit an der Universität Hamburg zu schreiben.

3 Projektbezogene Aktivitäten

Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine stellte die Kulturstiftung Sibirien vor besondere Herausforderungen, wie bisherige Forschungsbeziehungen in Anpassung an die neuen Gegebenheiten weiterzuführen sind. Für 2022 vorgesehene Feldforschungen bei den Nanai im Amurgebiet konnten nicht durchgeführt werden, da die Mittel für dieses Gemeinschaftsprojekts mit dem Ethnologischen Museum in Berlin wegen der Sanktionen nicht bereitgestellt werden konnten. Gleichzeitig war die Kulturstiftung Sibirien um so mehr darum bemüht, die seit vielen Jahren bestehenden Beziehungen zu Kollegen und Kolleginnen und zu indigenen Gemeinschaften in Sibirien nicht abreißen zu lassen und die immer mehr unter politischen Druck geratene russische Zivilgesellschaft zu unterstützen. Hierzu zählt ein aus Spenden finanziertes Unterstützungsprogramm für ukrainische Opfer des Krieges sowie für geflüchtete Dissidenten aus Russland.

3.1 Ukraine-Hilfe



Die vor allem von Stephan Dudeck organisierten Ukraine-Aktivitäten der Kulturstiftung Sibirien umfassten zunächst Medikamentenhilfe sowie Unterstützung bei Transporten und Unterkunft von Geflüchteten in Berlin. <https://dh-north.org/dossiers/flucht-und-vertreibung-in-osteuroopa-im-zusammenhang-mit-dem-ukraine-krieg/de>



Seit dem 1. Juni 2022 erhielt Oleksandr Vasiukov aus der Ukraine ein 1-jähriges Forschungsstipendium zur Fortsetzung seines Dissertationsvorhabens zu dem Thema: *Language Building in Kashubia and Silesia: The Perception of Ethnic Groups*. Auf Grund seiner ukrainischen Staatsbürgerschaft war es ihm wegen des Krieges und unter Wegfall seiner bisherigen finanziellen Förderung nicht mehr möglich, sein Studium an der Europäischen Universität in St. Petersburg vor Ort fortzusetzen. So konnte er mit Hilfe unseres Stipendiums seine Dissertation in Odessa inzwischen erfolgreich abschließen.

3.2 Seminare und sonstige Veranstaltungen

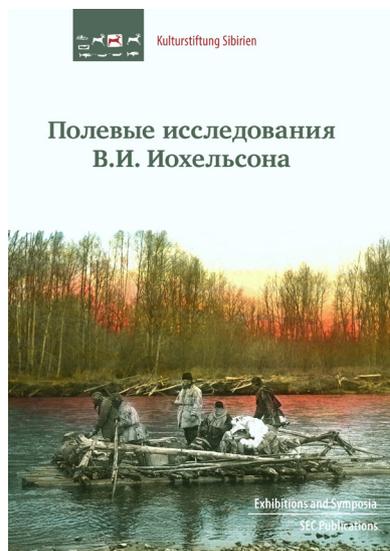
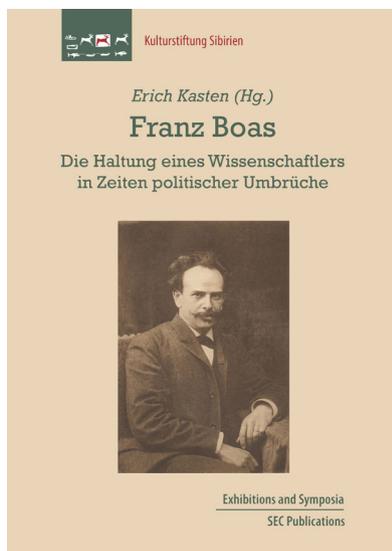
Vom 1-5. Juni hielt sich David Koester von der University of Fairbanks, Alaska, zu einem Studienaufenthalt in der Kulturstiftung Sibirien auf, wo er mit Erich Kasten eine gemeinsame Publikation zu Waldmar Jochelsons Forschungen auf Kamtschatka vorbereitete.

Vom 10-13. Juli fand in der Kulturstiftung Sibirien ein Workshop zu *Ethik in Forschungsbeziehungen mit indigenen Gemeinschaften* unter der Leitung von Thora Herrmann und Nina Döring vom Helmholtz Zentrum für Umweltforschung (UFZ) Leipzig statt. Zu den Teilnehmerinnen gehörten Charleen Fisher (University of Alaska Fairbanks), Elle Merete Omma and Eva Maria Fjellheim (Sámi Council), Gerti Saxinger (Universität Wien) und Roza Laptander (Universität Hamburg) sowie Stephan Dudeck.



3.3 Publikationen / Verlag

In der Reihe *Exhibitions and Symposia* erschien anlässlich des 80. Todestages von Franz Boas der Sammelband *Franz Boas – die Haltung eines Wissenschaftlers in Zeiten politischer Umbrüche*, herausgegeben von Erich Kasten, in dem bereits Bezüge zur heutigen Situation in Russland hergestellt wurden, denen in zukünftigen Publikationsvorhaben (*A fractured North*) weiter nachgegangen wird. In derselben Reihe erschien außerdem das Werk *Polevye issledovanija V. I. Iokhel'sona* (W. Jochelsons Feldforschungen), herausgegeben von Erich Kasten und Anna Sirina.

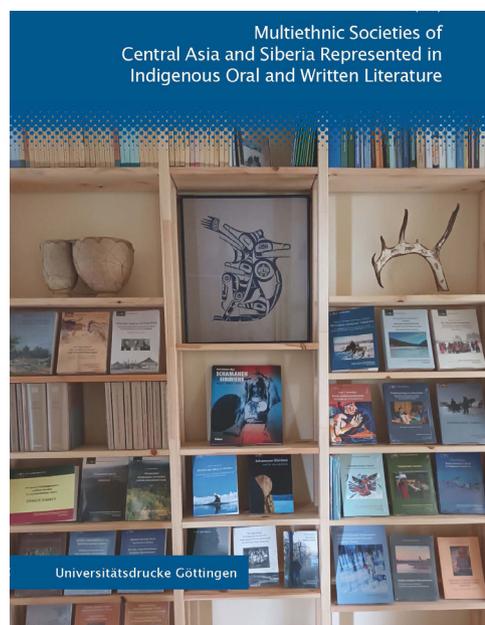


Das gesamte aktuelle Verlagsprogramm findet sich unter: <https://dh-north.org/verlag/de>

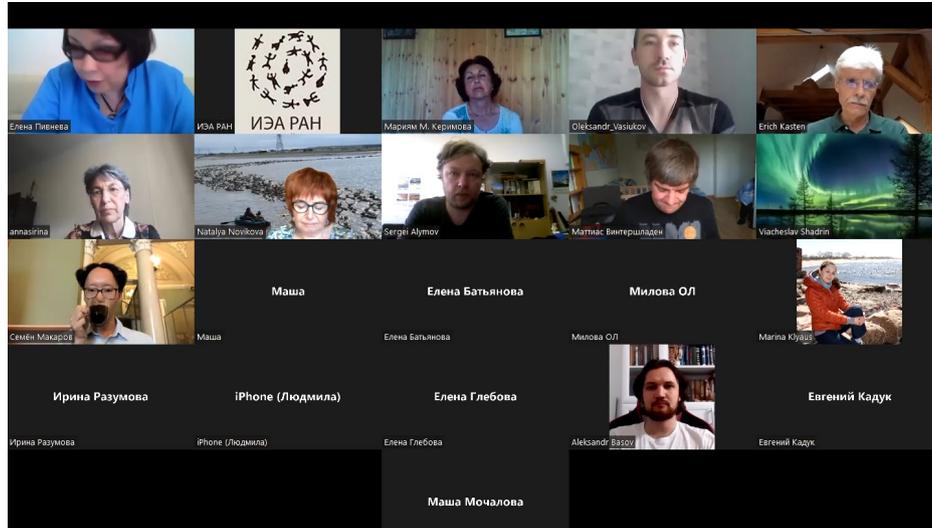
3.4 Ausstellungen und Präsentationen

Auf verschiedenen Online-Konferenzen und -Seminaren stellte Erich Kasten Arbeiten der Kulturstiftung vor. Dazu zählten vom 18.-19. Februar die Online-Konferenz der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen zu dem Thema *Multiethnic Societies of Central Asia and Siberia Represented in Indigenous Oral and Written Literature – The Role of Private Collections, Archives and Libraries*, organisiert von Merle Schatz and Johannes Reckel. Als Foto für den Umschlag der Buchpublikation wurde ein Raum mit Sammlungen der Kulturstiftung Sibirien ausgewählt.

Am 22. Februar stellte Erich Kasten auf der Online-Konferenz des Instituts für Linguistische Forschungen in St. Petersburg in seinem Vortrag die im Verlag der Kulturstiftung Sibirien erschienene Publikation *Pol'nyi itel'mensko-russkii slovar'* (Itelmenisch-russisches Wörterbuch) aus der Reihe *Studies in Linguistic Anthropology* vor.



Auf einem Online-Workshop des Instituts für Ethnologie und Anthropologie der Russischen Akademie der Wissenschaften in Moskau diskutierten Erich Kasten und Anna Sirina mit Vertretern verschiedener Institute ihre Publikation *Polevye issledovanija V. I. Iokhel'sona* (W. Jochelsons Feldforschungen).



Erich Kasten nahm mit Beiträgen zu Arbeiten der Kulturstiftung Sibirien an weiteren Konferenzen und anschließenden Konferenz-Publikationen in Kamtschatka teil (Wissenschaftliche Bibliothek der Region Kamtschatka S.P. Krašeninnikov, in Zusammenarbeit mit dem Kulturministerium).

Dabei stellte sich die schwierige Frage, ob man diesen Konferenzen infolge der Sanktionen nicht besser fernbleiben sollte. Nach gründlicher Überlegung fiel dann doch die Entscheidung für die Teilnahme, um gerade in der heutigen Zeit höchst problematischer Entwicklungen in Russland die Möglichkeit dieser Foren zu nutzen, um besonders gute Beispiele bisheriger – und für alle Seiten vorteilhafter – wissenschaftlicher Zusammenarbeit zu unterstreichen, die durch den russischen Angriffskrieg nun in höchstem Maße gefährdet ist. Auf diese Weise galt es letzte verbliebende Chancen zu nutzen, um so faktenbasiert auf die russische Zivilgesellschaft einzuwirken.

3.5 Forschungs- und Dokumentationsprojekte

Das Projekt des Endangered Languages Documentation Programme (ELDP) der SOAS Universität London (jetzt: Berlin-Brandenburg Academy of Sciences and Humanities) mit dem Titel *Digitisation and Archiving the Collection on Koryak Language at the Foundation for Siberian Cultures* konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der Evaluationsbericht hob besonders den Nutzen für die indigenen Gemeinschaften hervor, als das von der Kulturstiftung Sibirien hier vor allem angestrebte Ziel:

„The outcomes are very satisfactory. ... The materials are good and can be used to further produce community materials (and certain materials have already been produced). The materials are accessible through the website and the archive. Furthermore, the PI has longstanding contacts with all communities and it is more than likely that he will continue to work with them and for their benefit in the future.“

4. Finanzbericht

Die Kulturstiftung Sibirien gGmbH finanziert ihre projektbezogenen Aktivitäten und Verwaltungskosten aus laufenden Spenden sowie aus Projektförderungen von Institutionen aus dem In- und Ausland. Einnahmen aus dem Verlagsgeschäft decken zum Teil die Produktion wenn auch bisweilen selten nachgefragter, aber wissenschaftlich wichtiger Titel sowie von Lehrmaterialien. Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wird zur Zeit durch die Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM GmbH erstellt und ist zu gegebener Zeit an entsprechender Stelle einsehbar.

Fürstenberg/Havel, den 05.09.2023

Dr. Erich Kasten